

Letzte Regie von Thomas Sturmfels Der Schrecken des Bootcamps

30.06.2016 Von LEO POSTL Die Theatertruppe der Dreieichschule hatte sich einen schweren Stoff vorgenommen. Zweimal begeisterte sie in der Neuen Stadthalle mit der Darstellung des Lebens in einem amerikanischen Bootcamp.

Miss Hudson (Roya Hadji) führt als Aufseherin eines „Bootcamps“ ein strenges Regiment. Sie darf sich keinen schwachen Moment erlauben, denn die Jugendlichen sind nicht ohne Grund in ihrem Bootcamp, wie Umerziehungsanstalten in den USA genannt werden.

Roya Hadji präsentierte sich als überzeugende Herrin des Bootcamps. Die ihr unterstellten Aufseher, Mister Stringer (Jakob Graf), Mister Franklin (Artur Berisha) und Reverend Nicholson (Mehmet Günes) machten ihre Sache gut, wirkten aber nicht ganz so überzeugend. Kein Wunder, denn die „Sträflinge“ sind ihre Mitschüler – dazu allesamt junge Damen.

Mit dem Stück „Das Camp“ von Andreas Galk widmete sich Thomas Sturmfels ein letztes Mal als Regisseur der Theater-IG an der Dreieichschule Langen einem heißen Eisen. Als Bootcamps werden bestimmte Einrichtungen zum Strafvollzug und zur Umerziehung von jugendlichen Straftätern bezeichnet. Wie sich dort das „tägliche Leben“ abspielt, das versuchte die Theater-IG um Thomas Sturmfels möglichst realistisch darzustellen. Ein wahrlich nicht einfaches Unterfangen.

Seit nunmehr 37 Jahren leitet Thomas Sturmfels die Theater-IG an der Dreieichschule und hat große Inszenierungen und Erfolge aufzuweisen. Nun geht er verdientermaßen in den Ruhestand. Er hat sich mit „Das Camp“ zum Abschluss noch einmal mit seinen Schülern einer besonderen Herausforderung gestellt.

Den Mitwirkenden – sowohl den Aufsehern als auch den Camp-Mädchen wie Nicole LaVey (Valerie Krems), Geena Granger (Tess Maurus), Cathrin Granger (Vanessa Schmaus), Brittany Dawson (Francis-Mae Hemmerle), Sarah Singer (Alice Lösch) und Lucy Geraldine Scott (Jessica Spelten) – ist es sehr eindrucksvoll gelungen, den Zuschauern einen Blick hinter die sonst verschlossenen Türen eines Bootcamps zu werfen.

„Wir sind recht beeindruckt, wie die jungen Menschen dieses nicht einfache Thema auf der Bühne umsetzen“, sagten Birgit und Ralf Will, deren Sohn Pascal im Technik-Team mitwirkte. Beeindruckt waren auch die Schülerinnen Frida Schlebusch, Karina Machus und Martina Boller: „Die machen das recht gut, vielleicht sollten wir auch in die Theater-IG gehen.“

Die ehemalige Lehrerin Sabine Spee war insbesondere von der Oberaufseherin (Roya Hadji) begeistert. „Die hätte sogar noch ein wenig strenger sein können, aber ich kann nur insgesamt allen Respekt für ihre Leistung zollen“, sagte die Ex-Lehrerin begeistert.

Allerdings hätten die beiden Aufführungen mehr Besucherresonanz verdient gehabt. Nun hoffen alle darauf, dass das erfolgreiche Projekt Theater-IG an der Dreieichschule unter neuer Regie weitergeführt wird. FNP, 30.6.2016